

Allgemein ist dieses Jahr 1922 die Klage über den grossen Schaden, welche die Engerlinge an allen Pflanzungen anrichten. Wir müssen deshalb dem Starenvolk für die fleissige Mithilfe, die es bei der Bekämpfung dieser Schädlinge leistet, sehr dankbar sein. Tausende von Staren sind es, die an dieser Vernichtung mithelfen und Millionen von Engerlingen wurden durch sie vertilgt.

A. Gattiker, Horgen.

Seeadler auf dem Bodensee? In der Nr. 516 vom 2. November 1922 der „National-Zeitung“ (Basel) war zu lesen: „Seeadler. Unweit Bregenz gelang es einem Bodensee-Jäger, einen Seeadler zu erlegen, der eine Flugweite von zwei Metern aufwies. Der gleiche Jäger schoss einen Fischreiher von 1,60 Meter Flugweite. In der Bodenseegegend sind diese Tiere bereits zur grossen Seltenheit geworden und in diesem Sinne wäre ihr Abschuss sehr zu bedauern.“

Ob es wirklich ein *Haliaëtus albicilla* war?

A. H.



ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN.

Observations ornithologiques.



Wir ersuchen um regelmässige Einsendung aller Beobachtungen.

Mäusebussard, *Buteo vulgaris*. Am 10. Oktober 1922 gegen 16 Uhr kreisten etwa 30—40 Mäusebussarde über den östlichen Teil der Stadt Zofingen. Sie kamen von Norden und flogen nach Süden. In Spiralen schraubten sie sich immer höher bis sie in einer Nebelwolke verschwanden.

Frau Strachl-Inhooft, Zofingen.

— Am 26. Oktober 1922 zogen um 15,30 Uhr ca. 30 Mäusebussarde langsam kreisend über die Stadt Bern und dann in westlicher Richtung weiter. Alb. Hess.

Wanderfalke, *Falco peregrinus*. In der Hirseren bei Ursenbach (Kt. Bern) sah Herr Dr. Rickli aus Langenthal kürzlich einen Raubvogel, der an einem Fussband aus Leder mit einer Schnur an einem Obstbaume angebunden war. Nach Mitteilung des Bauern hatte der „Habicht“ ein Huhn geschlagen und wurde von einem Hunde mit der Tatze zu Boden gestreckt. Am Abend hatte der Vogel das Lederband durchbissen und das Weite gesucht. Es handelte sich um einen Wanderfalken.

Hans Egger, Langenthal.

Alpensegler, *Cypselus melba*. Seit letztem Jahre nisteten die Alpensegler am Kirchturn zu Langenthal. Vor ihrem Abzuge konnten acht Stück beobachtet werden, während ich dieses Jahr nur vier feststellen konnte. Hans Egger.

Weisse Bachstelze, *Motacilla alba*. Während ich in den letzten Wochen an der Aare bei Bern nur Weisse Bachstelzen im Jugend- oder im Herbstkleid feststellen konnte, sah ich am 22. Oktober 1922 daselbst, nebst etwa einem Dutzend solcher, auch mehrere Exemplare in vollständig ausgefärbtem Winterkleid, jedenfalls Zuzügler aus dem Norden oder aus höheren Lagen.

Karl Daut.

Gebirgsbachstelze, *Motacilla boarula*. In den letzten Tagen nur einzelne oder höchstens zwei an der Aare bei Bern. Am 22. Oktober 1922 mindestens sechs Stück.

Karl Daut.

Wasserpieper, *Anthus spinoletta*. Am 22. Oktober 1922 den ersten bei der Badanstalt Lorraine an der Aare bei Bern (1921 zuerst am 30. Oktober). Oberseits rötlichbraun (wohl *A. obscurus*?).

Karl Daut.

— Der Wasserpieper war am 8. Oktober schon am Uebeschisee (643 m. ü. M., am Fusse des Stockhornes) anzutreffen. Sehr unfreundliche Witterung in den Höhen.

Alb. Hess.

Stand- oder Felsenpieper, *Anthus obscurus*. Auch von anderer Seite und einer tüchtigen Beobachterin wird das Auftauchen dieses Piepers mit ziemlicher Bestimmtheit gemeldet. Wir ersuchen unsere Feldornithologen dieser Angelegenheit die grösste Beachtung zu schenken. Red.

Wiesenpieper, *Anthus pratensis*. Starker Zug am 15. Oktober 1922 in der Gegend von Walkringen (Bern).

Alb. Hess.

Bergfink, *Fringilla montifringilla*. Seit Ende September 1922 die ersten Bergfinken in der Nähe Stuttgarts.

Prof. Dr. H. Zwiesele.